

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Greys-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

No. 16.

Halle, Freitag den 19. Januar

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Jan. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Ober-Landesgerichts-Chef-Präsidenten, Freiherrn von
Wanteuffel in Magdeburg, zum Wirklichen Geheimen Rath
mit dem Prädikat „Excellenz“ zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht ist von Rom
hier eingetroffen.

Berlin, d. 18. Jan. Die heutige Allg. Pr. Ztg. ent-
hält Folgendes: „Nachdem Ihre Maj. die Königin seit mehre-
ren Tagen an einem scheinbar ganz unbedeutenden katar-
rhalischen Uebel gelitten hatten, gefiel sich neuerlich Husten mit
Fieber verbunden dazu; am gestrigen Vormittag gab sich die
Natur der Krankheit durch einen reichlichen Ausbruch der Ma-
sen zu erkennen; das heutige Bulletin lautet folgendermaßen:

Ihre Maj. die Königin haben zwar eine unruhige Nacht
gehabt, und sind durch häufigen Husten gestört worden, doch
ist der Verlauf der Krankheit regelmäßig und so günstig als
möglich, und giebt zu keinerlei Besorgniß Veranlassung.
Berlin, den 16. Januar 1844. (gez.) Dr. v. Stosch.

Ihre Maj. die Königin haben eine unruhige Nacht gehabt,
doch ist der Verlauf der Krankheit regelmäßig und läßt einen
günstigen Ausgang erwarten. Berlin, den 17. Januar 1844.
(gez.) Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch.“

Der Akademie der Künste ist am 13. die bestimmte Wei-
sung zugekommen, daß in diesem Jahre wegen der großen
Gewerbe-Ausstellung in den Sälen der Akademie, keine Kunst-
ausstellung Statt haben könne. Da die Akademie der Künste
berechtigt ist, alle zwei Jahre eine große Kunstausstellung zu
veranstalten, und dieselbe durch den Ausfall der diesjährigen
Kunstausstellung einen Verlust von 12 bis 13,000 Thlr. erleid-
et, so hofft man, daß derselben eine Schadloshaltung höhern
Orts zuerkannt werden wird.

Leipzig, d. 16. Jan. Haben wir auch nicht viel über die
eben beendigte Neujahrsmesse zu berichten, so sind wir doch
nicht in dem Fall, so sehr über sie zu klagen, als es bei den
früheren geschah; denn verhältnißmäßig wurde nicht unbedeu-

tend verkauft und die Erwartungen von ihr übertroffen, daher
sie eine mittelmäßige genannt werden kann. Der Verkauf
ziemlich aller Artikel ist gleichmäßig gewesen, daher nur die Aus-
nahme, welche hervorzuheben ist, welche in ihrer gewöhnli-
chen Anzahl für eine Neujahrsmesse, 60—70,000 Stück, wohl
vorhanden waren, aber nur für den vierten Theil Käufer fan-
den, und zwar bloß in den feinen Qualitäten, welche die Preise
der Michaelismesse erhielten. Von den Preisen der übrigen
Qualitäten läßt sich nichts sagen, da davon fast gar nichts ver-
kauft wurde. Die anwesenden Käufer waren Polen und von
den Deutschen besonders Fürther, Frankfurter a. M., Ham-
burger und Lübecker.

Aus dem Weserkreise, d. 12. Jan. Mit dem seit
dem Anfange des laufenden Jahres erfolgten Anschlusse der
hiesigen Gegend an den Zollverein war zunächst die Regulirung
der Nachsteuer verbunden, ein Geschäft, welches nunmehr
beendet ist. Je größer in der Regel die Scheu der neu zutre-
tenden Staaten gegen diese Maßregel zu sein pflegt, um so
erfreulicher ist es, berichten zu können, daß dieselbe bei uns
in der größten Stille und Friedfertigkeit, zugleich aber auch
unter dem bereitwilligsten Entgegenkommen von Humanität und
Loyalität, in Ausführung gebracht ist. Ueberhaupt ist die
Stimmung der hiesigen Gegend dem neuen Verhältnisse im
Ganzen günstig, und man geht der Zukunft mit Vertrauen
entgegen. Der Handel von Holzwinden, der bedeutendsten
Stadt des Weserkreises, wird nach dem Ausspruch aller Sach-
verständigen ohne Zweifel zunehmen, da er durch die Verbin-
dung mit dem Zollvereine von seinem natürlichen Marktgebiet
ungleich mehr wieder erhalten, als er durch die Trennung von
dem benachbarten hannoverschen Sollings-Gegenden verloren
hat, und da wegen des Haupt-Zollamtes auch ein bedeutender
Theil der Expedition über Holzwinden gewiesen ist. Dazu hört
man schon jetzt von der beabsichtigten Anlegung größerer Ge-
schäfte, Fabriken u. dgl., wozu die Lokalität des Weserkreises sich
ganz besonders eignet. Ein gutes Zeichen ist auch die That-
sache, daß die Kaufleute der hiesigen Gegend eine Uebereinkunft
geschlossen haben, durch welche sie sich, bei Vermeidung einer

an die Armentkaffe zu erlegenden Konventional-Strafe von 50 Thln., verpflichtet, keinen Schleichhandel zu treiben, und sich deshalb gegenseitig zu überwachen. Freilich würde Alles noch besser sein, wenn Hannover mit beiträte; allein im Ganzen ist auch unsere jetzige Lage der Art, daß wir in derselben einstweilen die Zukunft ruhig abwarten können.

Frankreich.

Paris, d. 11. Jan. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Adressentwurf durch Hrn. St. Marc Girardin vorgelesen; derselbe bewegt sich ganz im Geiste der ministeriellen Politik und enthält eine energische Phrase über die Heiligkeit des dem Könige und der Charte von 1830 geschwornen Eides. Der betreffende Paragraph wurde mit fast allgemeinem Beifall aufgenommen. Die Diskussion wird den Montag beginnen.

Mehrere einflussreiche konservative Deputirte sind, wie versichert wird, gestern zu einer Konferenz in die Tuilerien geladen worden; die Besprechung soll die Dotationsfrage zum Gegenstand gehabt haben.

Die Nachricht des Journal des Débats, als ob Anfang Februar die Königin Christine von hier nach Madrid abreißen werde, ist gestern Abend aus dem eigenen Munde dieser Fürstin dem toskanischen Geschäftsträger gegenüber widerlegt worden. Auch sind im Hotel Courcelles keine Vorbereitungen zur Abreise angeordnet.

Aus dem Morbihan wird wieder über eine Auflehnung gemeldet. Etwa 20 Bauern haben einen flüchtigen Konfiskationspflichtigen, der verhaftet worden, den Händen zweier Gendarmen entrisen und dieselben gefährlich verwundet.

Paris, d. 13. Jan. Das Budget für 1845 stellt eine Einnahme von 1339 Millionen und einen Aufwand von 1372 Millionen in Aussicht; das Gleichgewicht ist somit noch nicht hergestellt; der Finanzminister wird aber dafür Rath wissen; bei einer Ausgabe von 1372 Millionen lassen sich schon einige 30 Millionen ersparen. Der beispiellos hohe Stand der Rente läßt erkennen, daß Frankreich seinem Budget gewachsen ist und die größte Ordnung im Staatshaushalt herrscht. — Der Adressentwurf wird heute der Kritik der Parteiorgane unterworfen; er ist meist nur ein Wiederhall der Thronrede. Die Stelle vom politischen Eid — eine Mißbilligung der legitimistischen Demonstration in Belgrave-Square — wird stürmische Debatten erregen; Berryer mag sich auf dem Platz einfänden.

Großbritannien und Irland.

Aus Dublin wird vom 8. Januar gemeldet: Heute fand eine Versammlung des Dubliner Stadtraths Statt. Alderman Koe (der Ex-Lord-Mayor) erklärte, daß die Ansicht, die er längst bezüglich der Staatsprozesse und der Lage Irlands ausgesprochen, den Beifall eines großen Theiles des Stadtrathes erhalten habe und er deshalb folgenden Antrag zu stellen gedenke: es solle eine Adresse an die Königin vorbereitet werden, um J. M. zu bitten, daß sie bei Eröffnung des Parlaments eine Untersuchung der Beschwerden Irlands und in der Zwischenzeit die Suspension der obschwebenden Staatsprozesse anbefehlen möge, bis wirksame Maßregeln zur Abhülfe jener Beschwerden zur Ausführung gekommen waren. Diese Adresse solle sodann, wenn vorbereitet, den Bürgern zur Unterschrift vorgelegt werden. Nach einiger Diskussion faßte der Stadtrath den Beschluß, daß die Motion am folgenden Tage in Betracht gezogen werden solle.

Spanien.

Madrid, d. 6. Jan. Heute ist von naher Wiedereröffnung der suspendirten Cortesession die Rede; es wäre aber

damit nicht auf Fortsetzung der gesetzgeberischen Arbeiten, sondern auf eine bald folgende Auflösung der Cortes abgesehen. Die Angabe wird wahrscheinlich, weil die Regierung gegenwärtig auf keine Majorität im Kongress zählen kann. Täglich gehen neue Demissionen ein; die vakant gewordenen Stellen werden natürlich an Freunde des Ministeriums verliehen; diese aber, insofern sie zu den Cortes gehören, müssen sich der Wiederwahl unterwerfen, und so kommt es, daß die Minister für den Augenblick Stimmen einbüßen, auf welche sie fest rechnen durften. Unter diesen Umständen wird der Refurs an neue allgemeine Wahlen wenn nicht rathlich, doch wahrscheinlich. Die Regierung hofft diese Wahlen durch ihre nachgrade zu den obersten Verwaltungsstellen in den Provinzen beförderten Kreaturen nach ihren Absichten lenken zu können.

Barcelona, d. 4. Jan. In dem Fort San Fernando bei Figueras ist Aufruhr unter den Insurgenten ausgebrochen. Amettler und Martell sind dabei verwundet worden. Die Uebergabe des Forts wird stündlich erwartet; schon sind die Kranken weggebracht worden. Man hat keine Details über den Aufstand der Truppen gegen Amettler.

(Paris, d. 12. Jan.) Die letzten Nachrichten aus Madrid, welche in Bezug auf die Mission des neapolitanischen Gesandten, Prinzen von Carini, hier anlangen, sind der Art, daß die Heirathsanträge zu Gunsten des Grafen von Trapani keinen Schritt vorwärts gemacht haben. Andererseits ist es faktisch, daß die Bemühungen einiger entschiedenen Anhänger des Don Karlos um die Absendung eines Agenten vom karlistisch-spanischen Komitee in Bourges wenig Gehör gefunden haben. Don Karlos will das Prinzip seines angeblich legitimen Rechtes für seinen Sohn, bei einer Heirath mit Isabella II. König von Spanien zu sein, nicht aufgeben. Diese Illusionen, die allerdings Konsequenz zeigen, sind für die jetzigen Aussichten sehr chimärisch.

Aus Madrid vom 7. Januar wird geschrieben, sobald Marie Christine in Spanien werde angekommen sein, solle ihre Vermählung mit Muñoz, der zum spanischen Prinzen ernannt würde, öffentlich proklamirt werden. — Die Berichte aus den Provinzen über die Art, wie das Ayuntamientogesetz dort aufgenommen worden, lauten für das Ministerium befriedigend. Die Municipalität von Madrid war mit dem Beispiel, sich dem Gesetz zu fügen, vorangegangen.

Vermischtes.

— Aus Sicilien wird gemeldet, daß der Aetna aus dem großen Krater noch fortwährend von Zeit zu Zeit mächtige Dampffäulen ausstößt, welche die Luft Meilen weit mit schwefeligen Dünsten erfüllen. Auch das Rollen unterirdischen Donners vernahm man noch einige Mal. Die ausgeströmte Lava war so weit erkaltet, daß man von Bronte aus sich wieder dem Berge nähern konnte. Mehrere wissenschaftliche Notabilitäten hatten sich von Palermo und Catania auf den Weg gemacht, um wo möglich den Krater des Vulkans näher zu untersuchen. Drei Engländer sind ihnen indeß in dem Wagstück zuvorgekommen, indem sie bereits am 22. v. M. den Berg bestiegen. Sie kamen glücklich nach Palermo zurück, sollen aber wenig gesehen haben, da die Schwefeldämpfe, der andauernde Auswurf von glühender Asche und Steinen, sowie der hohe Schnee, ein weiteres Vordringen gegen die Hauptöffnung nicht gestatten.

— Aus dem Haag, d. 12. Jan. Im Journal de la Haye liest man: Es bestätigt sich leider, daß der Theil des Archives, welcher die Original-Tagebücher und Berichte der berühmten holländischen Seehelden enthielt, bei dem Brande des Marine-Ministeriums fast gänzlich ein Raub der Flammen ge-

worden ist. Man wünscht sich daher um so mehr Glück, daß der Archivar, Hr. de Jonge, in seiner „Geschichte der holländischen Marine“ jene Dokumente auf eine umsichtige Weise benutzt und das Wichtigste daraus aufbewahrt hat.

— Aus dem Livinerthale (Schweiz) wird vom 29. December gemeldet, daß die ältesten Personen sich keines so milden Wetters in dieser so vorgerückten Jahreszeit erinnern können. Seit Menschengedenken haben die Monate November und December Airolo noch nicht ohne Schnee gelassen. Die Straßen sind trocken, die Luft ist mild und nur die Spitze des St. Gotthards hüllt sich in Schnee; daher bis jetzt die Reisenden das rauhe Gebirge ganz bequem passiren.

— Am 9. Januar Abends starb zu London der ehemalige Gouverneur von St. Helena, Sir Hudson Lowe. Man sagt, einer seiner Freunde besitze sehr interessante Dokumente, nebst eigenhändigen Memoiren des Verstorbenen in Beziehung auf die Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena, und sie sollten mit Lord Bathurst's Befehlen, die Behandlung des Ex-Kaisers betreffend, veröffentlicht werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 17. Jan. (Nach Wispeln.)

Wetzen	42 — 47 $\frac{1}{2}$	Gerste	28 — 28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	35 — 37	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 18

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden statt durch besondere Meldung hierdurch ganz ergebenst an.

Halle, den 18. Januar 1844.

Professor Dr. Blasius.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß der bisherige Ober-Landes-Gerichts-Justiz-Kommissar und Notar

Hr. Justiz-Rath Quinque

auf sein Ansuchen an das hiesige Land- und Stadt-Gericht als Justiz-Kommissar und Notar versetzt und heut in dieser Eigenschaft verpflichtet worden ist. Derselbe hat seine Wohnung vorläufig in der Rathhausgasse Nr. 237. eine Treppe hoch genommen.

Halle a/S., d. 16. Jan. 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht
Knapp.

Stein-Verkauf.

Eine bedeutende Quantität der beim Abbruch der hiesigen alten Saal-Brücken gewonnenen Bruchsteine, welche dort aufgeruthet sind, soll gegen Erlegung des taxmäßigen Preises aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige haben sich wegen Erlangung der erforderlichen Anweisung an

den an der Baustelle befindlichen Aufseher Schlüter zu wenden.

Halle, den 16. Januar 1844.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Eichen-Auction.

Auf den

8. Febr. d. J.,
von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an,

sollen in dem, der hiesigen Stadtkommune zugehörigen Holze, die vierzig Acker,

100 Stück große starke Eichen } meist
70 Stück dergl. Buchen und } Nuß-
20 Stück Aspen } holz,

unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, auf dem Stamme, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Sammelplatz ist im Gasthofs zum goldenen Hähnchen in Sanct-Micheln, Morgens 9 Uhr.

Mücheln, den 1. Jan. 1844.

Der Magistrat.

Für die Apotheke einer ganz nahe an der Eisenbahn zwischen Halle und Magdeburg belegenen Stadt wird zum sofortigen Antritt ein Gehülfe und ein Lehrling gesucht, und das Nöthige mitgetheilt durch

Deichmann,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Halle, Nr. 545.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 17. Jan.: 21 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewommene Fremde vom 17. bis 18. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rentier Goderill a. Aix de la Chapelle. Hr. Kaufm. Dubois de Luchet a. Mainz. Hr. pr. Arzt Dr. Berthert a. Bötzig. Hr. Prof. Büllack a. Straßburg. Hr. Rentant Schwarz a. Prenzlau. Hr. Maschinenbauer Kleine a. Lautenberg. Hr. Apotheker Düseburg a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Stolphest a. Leipzig, Wassermann a. Gröneberg, Basse a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Fremdanck u. Schüler a. Magdeburg. Hr. Partik. Hepl a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Michels a. Hamburg, Bertram a. Berlin. Hr. Medic. Sonnenberg a. Hannover. Hr. Buchhdl. Wegener a. Hildesheim.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Rosenthal a. Berlin, Hartman a. Magdeburg. Hr. Doctor Oppermann a. Neustadt.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrik. Kohlmann a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Bach a. Leipzig, Müller a. Zittau. Hr. Fabrik. Pfeiler a. Schneeberg. Hr. Partik. Winkler a. Köthen.

Schwarzen Bär: Hr. Kunsthandl. Felgner a. Berlin. Hr. Kaufm. Ritter a. Dormstadt. Hr. Stud. med. Wildheim a. Stuttgart. Hr. Comm. Franke a. Stettin.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Lauterlein a. Dresden, Wittwig a. Jena. Hr. Scharre a. Wetzburg. Hr. Oberkellner Böttcher a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Conducteur de Groussilliers a. Bütz. Die Hrn. Kaufl. Nathan a. Wittenberg, Reinhardt a. Bremen, Schaller a. Zürich. Hr. Gutsbehl. Sallier a. Ragn.

Gasthofs-Verkauf.

Mein in der lebhaftesten Stadtgegend belegener, der besten Nahrung sich erfreuender Gasthof, mit vieler Stallung und Scheune, alles im baulichsten Stande, nebst zwölf Verl. Schffl. Ausfaat Acker (meistens Aueboden), bedeutenden Wiesengrundstücken, ist Familien-Verhältnisse wegen schleunigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen, und wollen Reflektirende, wegen des Näheren, sich gütigst mit mir besprechen.

Dommisch, den 15. Jan. 1844.

Der Gastwirth Friedemann.

Aus dem mit Hrn. Eduard Hartig jun. hier für gemeinschaftliche Rechnung geführten Wollgeschäft, bin ich nach freundschaftlicher Uebereinkunft ausgeschieden. Hr. Hartig hat sämtliche Activa und Passiva übernommen und führt nunmehr das Geschäft für seine alleinige Rechnung fort.

Halle, den 1. Januar 1844.

Ferdinand Vertram.

Bei Ch. Gräger in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Monumenta Zollerana. Quellensammlung zur Geschichte des erlauchten Hauses der Grafen von Zollern und Burggrafen von Nürnberg, herausgegeben von **Rudolph Freiherrn von Stillfried**. I. Th. Documenta 1e Abth. XI—XIII. Jahrhundert. Mit vielen Abbildungen von Siegeln. Gr. 4. 33 Bogen. Velinpap. Brosch. 3 Rthlr.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Tabelle über die Berechnung der Brandversicherungs- und Beitrags-Summen nach Quoten und Klassen. Auf den Grund des Gesetzes über die öffentliche Anstalt der Brandversicherung vom 28. August 1826. §§. 38—40. und §§. 50. und 51. ausgearbeitet von **Bernhard Bohn**, Amts-Commissar bei'm Großherzogl. Kreis-Amt zu Neustadt a. d. Orla. 4. 1 Bg. Geh. Preis: 4 gGr. = 5 Egr.

Durch den Druck der Tabellen beabsichtigt der Verfasser Denjenigen, welchen die Versorgung der Brandassuranzgeschäfte obliegt, eine Erleichterung zu bieten, zumal da sich bei'm Schlusse jeden Jahres so viel Officialgeschäfte häufen, daß man Grund genug findet, auf Erleichterungsmittel für dieselben zu sinnen. Um den Tabellen die nöthige Nichtigkeit zu verleihen, ließ der Vf. dieselben durch einen tüchtigen Rechnungskundigen einer nochmaligen Prüfung unterwerfen, damit auch jeder Versicherende diese Tabellen mit Nutzen gebrauchen kann.

Neustadt a. d. Orla,
im Januar 1844.

J. K. G. Wagner.

Schweinsborsten werden zum höchsten Preis bezahlt bei **G. Böse.**

Zur Bedienung meiner Gaststube, und für andere häusliche Arbeiten passend, suche ich sofort einen kräftigen flinken Burschen, am liebsten von auswärts.

Kaufmann **W. E. Schmidt**,
Halle, Leipz. Straße.

Ein Commis für Material, Wein- und Tabacksgeschäft in einer Hauptstadt Anhalts; sowie ein Lehrling für Landwirthschaft, welcher ein billiges Honorar oder Kostgeld zu zahlen vermag, werden zum ersten April d. J. anzutreten gesucht. Näheres hierüber bei dem Herrn Amtmann **Vieler** in Halle, obere Steinstraße Nr. 1504.

Archangeler Sommer-Staudenroggen, 88 U der Berliner Scheffel wiegend, wird in beliebigen Quantitäten zur Saat verkauft, und sind desfallige Bestellungen nach Probeansicht in Halle bei Herrn Amtmann **Vieler**, obere Steinstraße Nr. 1504. gefälligst zu machen.

Gute Speisekartoffeln à Wspl. 10 Thlr., à Schf. 13 Egr., habe nur noch in meinem Keller an der Eisenbahn vorräthig.

J. G. Mann.

Kosmühlen-Verkauf.

Meine noch in gutem Zustande befindliche Kosmühle mit vier Paar Stampfen, Steine und Walzen nebst Schrotgang, mit oder ohne Gebäude, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir einfinden.

Kreisfeld bei Eisleben,
den 13. Jan. 1844.

Lebrecht Haferkorn.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Wiehe sub No. 114. an der Hauptstraße und Sommerseite gelegenes Wohnhaus, das sich eben sowohl zu einer nicht unbedeutenden Defonomie, als auch seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäft sehr gut eignet, aus freier Hand zu verkaufen.

Wiehe, den 5. Januar 1844.

Friedrich Stugbach.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann sich melden Leipzigerstraße Nr. 289. bei **W. E. Ludwig.**

Es werden 1 bis 2 Stück neumilchen-Rühe, zur Fortzucht tauglich, zu kaufen gesucht durch den Rentier **Schmidt** in Halle, Nr. 162.

Pensions-Anzeige.

Eine Predigerfamilie in der Nähe von Halle wünscht, mehr zur Erleichterung des Geschäfts der Erziehung und des Unterrichts ihres einzigen Sohnes, als des Vortheils wegen, einen, höchstens zwei Knaben von 5 oder 6 Jahren unter den billigsten Bedingungen in Pension zu nehmen. Eltern oder Vormünder, denen das Unterbringen von Wintern obliegt, werden bei dem Hrn. Inspektor **Rudolph** am Königl. Pädagogio das Weitere erfahren.

Ein Pianoforte steht zu verkaufen Märkerstraße Nr. 406. eine Treppe hoch.

Eingetretene Umstände veranlassen mich, das bisherige seit 34 Jahren geführte Milchgeschäft meines verstorbenen Mannes aufzugeben. Ich bin daher gesonnen, den sämtlichen Viehbestand an Kühen, so wie die dazu gehörigen Geräthschaften freiwillig zu verkaufen. Auch könnte ein realer Käufer die bisher geführte Wirthschaft sogleich annehmen, indem noch viele Futtermittel da sind.

Hospitalplatz Nr. 1988.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Nordische Elfenmärchen

und Lieder

von

G. Püttmann.

Preis $\frac{3}{4}$ Rthlr.

Früher erschien in demselben Verlag: **Frische Elfenmärchen** herausgegeben von den Brüdern **J. u. W. Grimm.** 8. $1\frac{1}{2}$ Rthlr. **Nordische Sagen.** Der deutschen Jugend erzählt. Mit e. wissensch. Anhang. Von **C. Ruspurm.** $1\frac{1}{2}$ Rthlr.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke u. Sohn — Merseburg bei Mulandt — Eisleben bei Reichardt — Leipzig bei Reclam) ist zu haben:

Ein sehr geschätztes Hausbuch

500 beste Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen,

als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Sicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindel, — Bewusstseinsverlust, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselstieber, — Wassersucht, — Skrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenrauschen, — Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge; nebst

Hufelands Haus- und Reise-Apotheke und die Wunderkräfte des kalten Wassers. Fünft. verbesserte Auflage.

Preis: 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die hilfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten der Menschen.

In der Vorstadt bei Magdeburg steht veränderungshalber eine wohl eingerichtete Stärkefabrik, mit vollständigem Zubehör, billig zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen: Magdeburg, Johannisstraße Nr. 7.